

Ungarn-Exkursion

Wie in den vergangenen Jahren, so unternahm der Lehrstuhl für Didaktik der Geschichte an der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät der Universität Erlangen Nürnberg zusammen mit dem Lehrstuhl für Politikwissenschaft auch in diesem Jahre wieder eine Auslandsexkursion vom 3. bis zum 7. Juni 1985. Diesmal lag das Ziel allerdings nicht im Westen, sondern im Südosten: Aus den wiederholten Europa-Exkursionen nach Straßburg, Luxemburg, Brüssel und zu historischen Stätten in ihrem Umfeld war bei den Teilnehmern der Wunsch erwachsen, zum Vergleich nun einmal den ostmitteleuropäischen Raum anzusteuern, um die dortigen politischen Verhältnisse und ihren historischen Hintergrund näher kennenzulernen. Unter der wissenschaftlichen Leitung des Unterzeichneten reisten 39 Studierende aus Nürnberg und Erlangen nach Wien und Budapest.

Die Wiener Innenstadt sowie die Schlösser Schönbrunn und Belvedere mit ihren weitläufigen Parkanlagen wurden besichtigt, bevor der Bus in einer längeren Prozedur die Grenze von Österreich nach Ungarn passierte. Sopron, das alte Ödenburg, und Győr, die einstige Grenzfestung Raab an der damaligen Türkengrenze, wurden auf der Durchfahrt aufgesucht, bevor die Gruppe Budapest erreichte. Nach längerer Suche stellte sich heraus, daß man in der Gegend des einstigen römischen Aquincum in einer Terrassenfreibadanlage mit Appartementhäusern untergebracht war. Da an allen Tagen recht warmes Wetter herrschte, brachte das Bad nach zahlreichen Besichtigungen vielen Teilnehmern immer wieder willkommene Erfrischung.

Ein Tagesausflug führte die Studierenden über das malerische Szentendre zum Donauknie nach Visegrad, wo die Reste des von König Matthias Corvinus erbauten Schlosses für Besucher zugänglich sind. Die auf hohem Berge gelegene Königsburg aus dem Jahre 1251, zuletzt zerstört von den Österreichern im Jahre 1706, beeindruckte mit ihrer landschaftlich exponierten Lage und wegen ihrer bewegten Geschichte. Auf der weiteren Rundreise besichtigten wir im kirchlichen Zentrum Ungarns die Basilika von Esztergom, deren Bau sehr an den Petersdom in Rom erinnert. Einen romantischen Tagesabschluß fand dieser Sommer-

abend auf dem Gellertberg, dem Berg des heiligen Gerhart, des Ungarnapostels, von wo aus man einen herrlichen Rundblick auf das beleuchtete Budapest und die Donau hatte. Nicht allein die historische Kettenbrücke, alle Donaubrücken waren zauberhaft illuminiert.

Der nächste Vormittag war ausgefüllt mit Gesprächen in der Universität Budapest. Die Erlanger Gäste wurden von Prof. Dr. Otto Szabolcs, dem Mitglied unserer GESELLSCHAFT und Sekretär des Ungarischen Historikerverbandes, begrüßt und in Fragen des ungarischen Schulwesens unter besonderer Berücksichtigung der historischen Bildung eingeführt. Die anwesenden ungarischen Professoren und Studenten waren bereit, mit uns in Gruppen über Geschichtsunterricht und Geschichtslehrerbildung in Ungarn zu diskutieren. Auch lagen Lehrbücher und andere aufschlußreiche Materialien für die Gäste auf.

Beeindruckt hat am Nachmittag der Besuch in der gotischen Matthiaskirche, und der herrliche Ausblick von der Fischerbastei neben dieser Kirche auf die Stadt Budapest. Nun schloß sich noch ein Besuch im Stadtmuseum an, das im einstigen Königsschloß untergebracht ist.

Viel zu rasch waren die reichlich ausgefüllten Tage vergangen, als wir unsere Rückreise antreten mußten. Natürlich dauerte es auch diesmal an der Grenze wieder eine Weile, aber wir langten ohne Probleme in Wien an, wo die Gruppe die Kaisergemächer in der Hofburg und wenigstens kurz noch die einstigen Reichsinsignien, vor allem die Kaiserkrone sehen konnte.

Da sich hierzulande der Blick meist nach Westen, allenfalls - im Urlaub - nach Süden oder auch nach Norden richtet, brachte diese gerade auch von Seiten der Studierenden gründlich vorbereitete Exkursion in den Südosten eine höchst nötige und fruchtbare Horizonterweiterung für alle Beteiligten. Die guten persönlichen Beziehungen innerhalb unserer GESELLSCHAFT haben wesentlich zum Gelingen des Unternehmens beigetragen.

Walter Fürnrohr